

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 51

Artikel: Reklame
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es war einmal,

da fuhr ein Frachtschiff mit englischer Fabrikware, einer Ladung indischer Götzenbilder, von Liverpool nach Bombay. Als Passagiere aber befanden sich sechs christliche Missionare an Bord. Als die im heißen Suezkanal von der lästerlichen Fracht unter ihren Füßen erfuhren, predigten sie sich in einen heilsamen Schweiß. GM



Der mitfühlende Zahnarzt

„Ich cha nüme, mir wirds schwarz vor den Auge!“

Reklame

Wääsch, wörom d Mölch de choschtlegscht esch em Appazöllerland?
Ond Schmalz ond Chäs rar of em Tesch? —
Bem Schtrooll ... Frog de Veband.

Seui moolid s Choche ofs Blakat:
,Mit Butter guet ond gsond.'
Epfoch! d Schmalzhäfa bodaleer
em Ofzig oba schtond.

Bald chleebids zur Veschnönerig
vo Basel bes of Gääs
of jede Schtfadel onders Tach
a Moschterblatta Chäs.

D Rohmchanta sönd all of de Fahrt ...
— de Rohm wends z Goʃa haa —
Bschtöllscht z Appazöll, so heefts: ,E chond
am zwölfli mit de Bah.' —

Gengs ase wäldli met em Loh
bäguf wie met em Prees,
mör choofted gen ond ase froh
o o gmolet Schmalz ond Chäs. —

Bisch



Chueri und Rägel

,Rägel, gaasch öppe grad is Dorf
abe?'

,Ja, worum? Chan der öppis bsorge?'

,Ja, chönntisch mer gschwind uf d
Ahavau-Zwigschtell min Bitrag go zale.
Da häsch min Uswiis, und da isch s Gält.
Es schtimmst äxakt.'

,Jää, sinds au di richtige Münzsorte?
Der vorgschribe Prozäntsatz a Papiir,
Silber und Nickel?'

,Das isch allwäg gliich, i was für Münz
ich min Ahavau-Pulver ablade, vorus-
gsetzt daʃ es nid luuter Feuferli oder
sogar Räppler sind.'

,Chueri, als Politiker söttisch weniger
naiv sy. Das isch doch em Bund und
siner Finanzverwaltig nid glych, wie du
dini Ahavau zalsch. Er verlangt ja vo
de Raucher au, daʃ si genau in gliiche
Prozäntsätze vom 1937 d Schtumpemarke
A, B, C, D undsowiter rauched, wil suscht
der Tubak-Obolus für d Ahavau nid vor-
schriftsgemäß igieng.'

,Jää, wenn ich aber a d Schtümpe vo
der Fabrik E gwöönt bi und eifach di-
säbe woff?'

,Du häsch nüüt z wotte, du häsch ei-
fach im Inträssle vom Fiskus z rauche
was me dir git, verschlange! Du häsch
meini no kein Begriff vo eusem schtaat-
liche Freiheitsbegriff. Begriffe?' AbisZ